

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

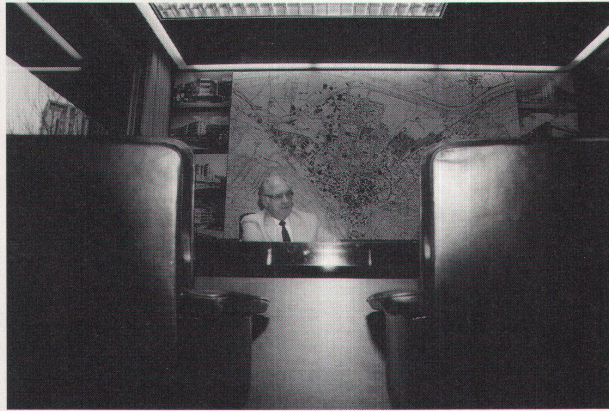
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT

HOCHPARTERRE NR. 3, März 1994



Thomas Domenig, Architekt, Generalunternehmer und Investor: «Ohne mich läuft nichts in Chur.»

FUNDE

LEONARDO NUOVO: Ein neues Restaurant in St. Gallen. 7

BRIEF AUS LOS ANGELES: Uta Lehrer und das Erdbeben. 7

MÖBELMESSE KÖLN: Kleine Schweizer – grosse Klasse. 8

STADTWANDERER: Die Fachhochschule findet in der Beiz statt. 9

JAKOBSNOTIZEN: Das Märchen vom Strandgut. 11

HAU DEN LUKAS

DAS INTERFACE IM DESIGN-DREIECK: Gui Bonsiepe stellt Bausteine einer Designtheorie vor. 14

TITELGESCHICHTE

CHURER FLEISCHTORTE: Benedikt Loderer ist nach Chur gereist. Er hat gefunden: Ein paar interessante Architekturbüros mit landesweiter Ausstrahlung. Thomas Domenig, einen mächtigen Investor, Generalunternehmer und Architekten. Einen Stadtrat, der weder in der Bau-, noch in der Personal-, noch in der Verkehrspolitik eine glückliche Hand hat. 16

BRENNPUNKTE

DESIGNER BEIM SCHUHMACHER: Eine Gruppe Studenten hat für «Bally» Schuhe entworfen. 22

DREI FISCHLEIBER IM HELMHAUS: Kunst im Bau von Jürg Altherr in einem Zürcher Museumstreppehaus. 24

SCHEUNE UND GLASHAUS: Thomas Herzog führt vor, was zeitgemässe und ökologisch vertretbare Architektur ist. 28

SICHTWEISEN: Vater und Sohn Schwabe gestalten die HEKS-Ausstellung an der Mustermesse. 31

HALS: «SWING – ELASTIC»: Die Designkritiker probieren eine Zahnbürste aus. 32

ZEBRA IM KIOSK: In Bern entsteht aus einem alten Kiosk ein Schmuck- und Modeladen. 33

ZEHN PLÄNE FÜR WETZIKON: Planer denken mit Projekten über die Zukunft eines Bahnhofsgeländes nach. 34

ZIEGENHAAR IM TEPPICH: Zu Besuch bei der Textilgestalterin Irene Ludwig in Basel. 38

ESSAY

SWISS METRO UND DIE ÖKONOMIE DES BREMSENS: Rainer Klostermann zum grossen Schweizer U-Bahn-Vorhaben 36

STELLEN 41

BÜCHER 42

KOMMENDES 43

HAUS UND HOF

ÜPPIGE STOFFE – AUSSCHWEIFENDE DESSINS: Création Baumann lanciert «Living», eine Wohnkollektion. 44

Churer Strip

Chur hat eine typische Geschichte der jüngeren Stadtplanung. In den Fünfzigerjahren entstand eine grosszügige, von den Ideen der Moderne angehauchte Stadterweiterung. Den Plan hat Hans Marti mit seinen Mitarbeitern entworfen. Wesentliches dieses Planes ist in einem Quartier Namens «Lacuna» unterhalb des Bahnhofes realisiert worden: Hochhäuser und Grünzüge. Gebaut wurde mit viel Beton, der auch gezeigt wird. Später begannen die Ränder auszuwuchern: Blöcke, Gewerbebauten, Häuschen. In den Achtzigerjahren wurde die Stadt abermals erweitert. Diesmal nach Westen. Der Bauungsplan heisst nicht mehr La Ville Radieuse, sondern Churer Strip. Im «Kalchbühl» befindet sich zum Beispiel das erste Auto-McDonald's der Schweiz. Es entsteht ein Quartier für die automobilen Gesellschaft: Pendeln–Arbeiten–Pendeln–Konsumieren–Pendeln–Schlafen. Möglich nur dank «Auto total».

Kontinuierlich berichten wir über die Baukultur in Schweizer Städten. In Thun waren wir ebenso wie in La Chaux-de-Fonds und St. Moritz, nach Glarus werden wir ebenso reisen wie nach Monthey. Wollen Sie keine Reise verpassen, dann zögern Sie nicht! Der Talon wartet gleich anschliessend.

Köbi Gantenbein

Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für Fr. 93.–* Die ersten beiden Nummern sind gratis.

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Datum / Unterschrift _____

Einsenden an: HOCHPARTERRE AG
Industriestrasse 57
CH-8152 Glattpburg, Telefon 01 / 811 17 17